

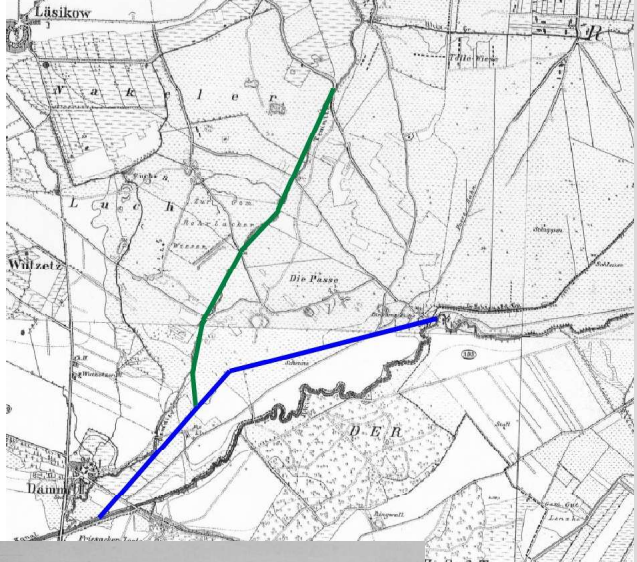
Die Arbeitsaufgaben



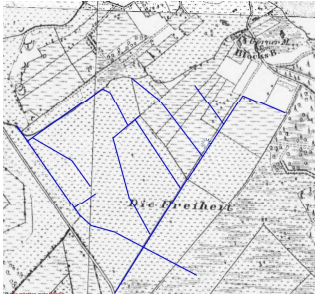
Die Arbeitsdienste wurden von Anfang an in ganz Deutschland vor allem im Bereich der Bodenverbesserung, des Wegebbaus, der Herrichtung von Siedlungsland und für Forstarbeiten eingesetzt. Dabei wurde vielfach auf bereits bestehende Projekte aufgesetzt. So waren die Arbeiten in unserer Region in aller Regel die Fortsetzung von Projekten der „Havelländischen Luchmeliorationsgenossenschaft“ oder der Landgesellschaft „Eigene Scholle“, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, ehemalige Güter aufzusiedeln (siehe Klebener Straße in Friesack, Luchsiedlung in Brädikow, ect.)

Aus „Wirtschaft und Statistik“ 1936 2. Februar-Heft

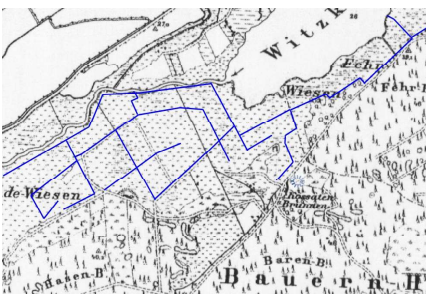
Eines der mit Abstand größten Projekte im Havelländischen Luch war der Bau des Rhinkanals ab „Einsame Eiche“ bis Damm (blau) sowie die Begradigung der Temnitz (grün). Die heute ökologisch eher fragwürdig zu beurteilenden Projekte waren aus damaliger Sicht zweifelsfrei zur landwirtschaftlichen Nutzung der häufig überschwemmten Wiesen dringend erforderlich.



Fotos des RAD 1/96 von Arbeiten am Kanal bei Damm



Meliorationsmassnahmen in der Görner Freiheit



Meliorationsmassnahmen in den Fercheser Bauernwiesen

